

Wiesbadener Tagblatt.

No. 235. Donnerstag den 7. October 1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 8. September 1858.

- 1083—1088) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.
- 1089) Auf Rescript Herzoglicher Receptur vom 3. l. M., die Dienstführung des Finanzexcutanten May dahier betr., worin der Vorschlag gemacht wird, nach erfolgter Dienstentlassung des Finanzexcutanten May, dessen Arbeiten dem Finanzexcutanten Philipp Diebler von hier zu übertragen und die von diesem bisher besorgten Geschäfte unter die Finanzexcutanten Groß und Walther in der Weise zu vertheilen, daß Groß dieselben auf dem Lande und Walther in der Stadt besorge, wird beschlossen: sich mit diesem Vorschlage einverstanden zu erklären.
- 1092) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 4. l. M., den Zustand des Mühlwegs bei der Kupfermühle in der Gemarkung Wiesbaden betr., wird beschlossen: diesen Weg herstellen zu lassen und die dafür in Anforderung gebrachten 20 fl. 30 fr. zu verwilligen.
- 1097) Der Stat über die Anlage eines Hauptcanals zur Ableitung des Gewässers am Schiersteiner Wege, sowie über die Anfuhr von Decksteinen für die Chaussirung dieses Wegs, zu 306 fl. veranschlagt, wird zur Vergabung der Arbeiten genehmigt.
- 1098) Die am 8. l. M. stattgehabte Vergabung der bei der Umpflasterung der Burgstraße von dem Rondel des Herzoglichen Palais bis an die Bachbedeckung an der Mühlgasse vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird mit Ausnahme der abgetretenen Pflasterarbeit auf die Letztgebote genehmigt und der Bürgermeister ermächtigt, demnächst die zweite Vergabung der Pflasterarbeit zu genehmigen.
- 1099) Auf das Gesuch des Festcomités für das dritte Mittelrheinische Musikfest, die theilweise Ueberlassung des Neroberges, sowie die unentgeltliche Abgabe von Holz- und Laubwerk aus städtischem Walde zur Decoration desselben bei Gelegenheit des Musikfestes am 28. d. M. betr., wird beschlossen: dieses Gesuch zu genehmigen.
- 1100) Das Gesuch des Malers C. Portmann dahier, um unentgeltliche Abgabe des zur Decoration der Tonhalle für das dritte Mittelrheinische Musikfest nöthigen Eichenlaubes und einiger jungen Birkenstämme aus dem Stadtwalde, wird genehmigt.
- 1101) Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 2. l. M. zum Bericht außer mitgetheilten Gesuche des Daniel Müller von hier, um Gestattung der Anlage eines Abfluscanals aus seinem in der Wilhelmstraße neu erbauten Hause in den daselbst befindlichen Hauptcanal, soll berichtet werden daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nach Maßgabe des Gutachtes der Herzogl. Beginspection nichts einzuwenden sei.

1102) Desgleichen zu dem mit Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 3. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Schmiedemeisters Friedrich Urban von hier, um Erlaubniß zur Anlage einer Schneidmühle und Schmiedefabrik an der neuen Schwalbacher Chaussee.

1106) Das Gesuch der Marie Engelhardt, Ehefrau des Bürgers und Herrnschneidermeisters Justus Engelhardt von hier, um Ertheilung der Concession zur Errichtung einer Nählschule und zum Geschäftsbetriebe als Kleidermacherin, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1107) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 31. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Käsebieber von hier um Gestattung des gewerbmäßigen Betriebs der Vermittelung des Transports von Auswanderern in dem Herzogthum Nassau als Agent des Schiffsmallers Hermann Dauelsberg, F. W. Bodecker Nachfolger in Bremen, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1108) Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 31. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Käsebieber von hier um Gestattung des gewerbmäßigen Betriebs der Vermittelung des Transports von Auswanderern in dem Herzogthum Nassau als Agent des Schiffsbefrachters H. J. A. Telghuys in Antwerpen.

1109) Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 31. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Käsebieber von hier um Gestattung des gewerbmäßigen Betriebs der Vermittelung des Transports von Auswanderern in dem Herzogthum Nassau als Agent des Schiffsmallers August Volten zu Hamburg.

1110) Ebenso zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 7. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Käsebieber von hier um Gestattung des gewerbmäßigen Betriebs der Vermittelung des Transportes von Auswanderern in dem Herzogthum Nassau als Agent des Schiffsbefrachters Joseph Lemaitre & Washington Finlay in Havre und Mainz.

1111) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 7. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Adam Willnecker aus Köln um Gestattung der Vornahme von Hühneraugenoperationen in hiesiger Stadt, soll Abweisung beantragt werden.

1113) Das Gesuch des Uhrmachermeisters Michael Carl Fleischmann von Wassertrüdingen im Königreich Bayern, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Catharine Helene Gangelhoff von hier, wird vorbehältlich der Erwirkung des dießseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers genehmigt.

1114) Das Gesuch des Tagelöhners Johann Friedrich Wilhelm Weber von Clarenthal um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

1115) Das Gesuch des Tagelöhners und Federappretirers Johannes Peter Berg von hier, gleichen Betreffes, zum Zwecke seiner Verheirathung mit der Wittve des Drebers Georg Heinrich Bollinger von hier, Elisabeth Antonie geb. Gilbert, wird abgelehnt.

1116) Das Gesuch der Maria Magdalene Barthelmüller von Diebrich um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt und Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Stickeris und Kurzwaarengeschäftes dahier,

soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1117) Das Gesuch des Dürnisten Christian Carl Hochschild von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1119) Das Gesuch der Elisabeth Glafner von Erbach, Amts Idstein, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres bei Wohlverhalten genehmigt.

1120) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 7. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Elisabeth Durein aus Diez, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs einer Seiden- und Shawlwascherei, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für ein weiteres Jahr nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1121) Das Gesuch des Schuhmachermeisters Johann Philipp Christian Kilian von Hefloch, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1122) Auf Bericht des Acciseamts vom 31. v. M., die Einführung der neuen Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden betr., wird beschlossen: Herzoglichem Verwaltungsamte zum Zwecke der Erwirkung einer Instruction für die Aichmeister zum Aichen der Bierbrauereikessel Vorlage zu machen.

Wiesbaden, den 2. October 1858. Der Bürgermeister.
Fischer.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das gesetzliche Verbot, während der Saatzeit die Tauben nicht ausfliegen zu lassen, wird hiermit in Erinnerung gebracht und den Taubenbesitzern bei 3 fl. Strafe aufgegeben, ihre Taubenschläge bis zum 15. November d. J. geschlossen zu halten.

Wiesbaden, den 6. October 1858. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß das s. g. Stoppeln im Felde gänzlich untersagt ist.

Zugleich werden Alle, welche noch Obst im Felde haben, aufgefordert, dasselbe bis zum Schlusse dieser Woche nach Haus zu bringen, indem von da ab für Entwendungen keine Entschädigungen mehr aus der Stadtkasse geleistet werden wird.

Wiesbaden, den 6. October 1858. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 8. October Vormittags 11 Uhr sollen im Dienstlocale der Telegraphen-Station dahier, Rheinstraße No. 8,

3 Centner 53 Pfund 19 Loth Schmiedeeisen,

5 " 37 " Gußeisen

zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 5. October 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. d. M. Vormittags 11 Uhr kommen in dem Rathhause dahier zur öffentlichen Versteigerung:

ein Säckchen mit confiscirten Äpfeln,
Nüssen.

Wiesbaden, den 6. October 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Wegen eingelegetem Nachgebot findet die Vergebung der in 1859 aus der Küche des Civil-Hospitals sich ergebenden Knochen Samstag den 9. October l. J. Morgens nochmals öffentlich an den Meistbietenden auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung statt.

Wiesbaden, den 5. October 1858.

Herzogliche Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung

Da der heute stattgehabten Vergebung des Gespüls aus der Küche des Civil-Hospitals pro 1859 die Genehmigung nicht ertheilt wurde, so findet die Versteigerung desselben Samstag den 9. October l. J. Morgens 11 Uhr nochmals öffentlich statt.

Wiesbaden, den 5. October 1858.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Die auf heute angezeigte Mobilien-Versteigerung im Cölnischen Hofe dahier findet nicht Morgens um 9, sondern Nachmittags um 2 Uhr Statt.

269

C. Leyendecker & Comp.

Bekanntmachung.

Die alsbaldige Entrichtung des Pachtzins von den Synagogen-Ständen für das zweite Halbjahr 1858, der rückständigen Steuern und Religionsschulgelde zur israelitischen Cultuscasse wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 5. October 1858.

191

Der Rechner der israel. Cultuscasse.

Das Versorgungshaus für alte Leute erhielt folgende Geschenke: Von Herrn v. Can... 1½ Malter Kartoffeln, Herrn Rentier Krieger 1½ Malter Äpfel, Herrn Jos. Köffler 1 Mahne Kartoffeln und 1 Mahne Äpfel, Herrn Chr. Blum 1 Mahne Obst, Herrn L. Schweighuth 1 Mahne Äpfel, Herrn Wilh. Kiffel 1 Korb Äpfel, Frau Dornann (Wittwe) 1 Korb Obst, Herrn Ph. Roder desgl. Obst, welches dankbar bescheinigt

Der Hausvater.

Den Freunden der Armen die ergebenste Nachricht, daß von heute an auch milde Beiträge von Obst, Kartoffeln &c. im neuen Hause an der Dogheimer Chaussee mit Dank angenommen werden.

429

Der Obige.



6653

Das zweistöckige Landhaus mit großem Garten in der Dambach, welches lange Jahre Herr v. C. bewohnt hat, ist zu verkaufen und gleich zu beziehen.

Fried. Schaus, Marktstraße 42.

Jeden Samstag

Réunion dansante.

Wichtig für Weinbauer, Weinhändler &c.

Im Verlage von Richard Neumeister in Leipzig erscheint und ist in allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

Das Buch vom Wein.

Erfahrungen und Anweisungen

über

Anbau, Bereitung, Behandlung, Kenntniß und künstliche Verbesserung der Weine.

Von

Gustav Rawald.

Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage mit einer Weinkarte von Europa und einer Abbildung der neuen Rawald'schen Weinpresse.

In buntem Umschlag geheftet. Preis 1 Tblr. = 1 fl. 48 kr.

Kann allen Weinbauern, Weinhändlern &c. seines rein practischen und verständlichen Inhaltes wegen nicht genug empfohlen werden. 6722

Zur Nachricht!

Durch den Dienst-Austritt meines bisherigen Gehülfen Reuser ist an dessen Stelle mit höherer Genehmigung Adam Himmler bei mir eingetreten, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesbaden, den 6. October 1858.

6723

Landsrath, Gerichtsvollzieher.

Fruchtsäcke, ziemlich groß,

sind wieder vorräthig bei

S. Herzheimer.

6724

Corsetten

in weiß und grau mit und ohne Mechanik, sind fertig und werden nach Maas gemacht bei

6725

Cath. Schroth, Langgasse No. 26 neben dem Bären.

Gute **Äpfel** sind zu haben bei

6726

Ed. Hetterich, Weßberggasse, in der Mühle.

Gute Erbenheimer **Kartoffeln** empfiehlt zum Marktpreise

173

P. Koch, Weßberggasse 18.

Solenhofer Lithographie-Steine

von feinsten Masse in jeder Größe bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.

NB. Preiscourante werden franco eingesandt.

5897

Wohnungsveränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein bisheriges Wohnhaus am Geisbergweg verlassen habe und in mein neuerbautes Landhaus nahe der Sonnenberger Chaussee eingezogen bin.

Von hoher Landesregierung wurde mir auf mein Gesuch bewilligt, meinem Bauterrain den Namen „Zur **Wilhelmshöhe**“ beizulegen, was ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe.

W. Morrasch,

Maurermeister.

6727

Heinrich Cæsar, Sirtler und Galanteriearbeiter, wohnt jetzt Heidenberg No. 30. Auch wird bei demselben fortwährend **Glas** u. **Porcellan** u. gefittet. 6728

Ich wohne jetzt Kirchgasse No. 7 bei Herrn Wegger Bücher.

6729

A. Wirzfeld, Tapezierer.

Es werden **Flügelthüren** mit Glas zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6730

Ein noch neuer **Holzofen** ist zu verkaufen Geldgasse No. 5. 6731

Untere Sebergasse 40 sind einige gute **Fortepianos** zu vermieten. 6732

Ein **Kochherd**, sowie mehrere leere **Fässer** und **Kisten** sind zu verkaufen Markt 36. 6733

Vor einigen Tagen ist mir ein leeres **Delfaß** an der Thüre abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung bei **Joh. Wolff** auf'm Markt. 6734

Kirchgasse No. 9 bei Lackirer **Jumeau** ist eine saute **Dung** zu verkaufen. 6735

Ein anständig möblirtes **Zimmer**, womöglich Parterre, wird für den 1. November zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. abgeben zu wollen. 6736

Stellen = Gesuche.

Es wird ein Mädchen (befahrte Person) gesucht, das Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat. Näheres Kirchgasse No. 30. 6702

Es wird eine Köchin gesucht, die etwas Hausarbeit dabei versteht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6662

Bei Bäckermeister Marx kann ein wohlzogener Junge in die Lehre treten. 6622

In ein Hotel wird ein Zimmermädchen bis Ende dieses Monats gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5827

Ein wohlzogener Junge kann bei einem Graveur in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6737

Ein Mädchen sucht Monatdienst. Näheres Römerberg No. 20. 6738

Ein junger Mensch, welcher gute Schulzeugnisse aufzuweisen hat und von achtbarer Familie ist, kann in ein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft als Lehrling aufgenommen werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6739

Ein ordentliches Monatmädchen wird gesucht Michelsberg No. 4 im zweiten Stock. 6740

Kirchgasse No. 8 wird ein br ves Dienstmädchen gesucht. 6741

320 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Louis Beyerle. 6630

750 fl. Vormundschaftsgeld liegen auf Martini zum Ausleihen bereit bei P. Seiler. 6709

Biebricher Chaussee ist eine elegant möblirte Wohnung, Bel-Stage, bestehend in 1 Salon, 4-5 Zimmern, gleich zu beziehen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6710

Heidenberg No. 48 ist ein möblirtes Zimmer bis Mitte October zu vermieten. 6742

Neuburgergasse No. 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6743

In der freundlichsten Lage der Stadt sind 2-3 möblirte Zimmer u. s. w. abzugeben. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 6711

Eine große Herrschaftswohnung.

Ein Salon und 6 Zimmer, gut möblirt, auf Verlangen auch Küche und Mansarde sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Nitzel, kleine Burgstraße.

Un salon et plusieurs chambres, bien garnies, aussi une cuisine sont à louer. S'adresser à Mr. Ritzel, kl. Burgstrasse. 6744

Wiesbaden, 6. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Classe der 134. Stadt-Lotterie fielen auf folgende Nummern die Briggssten Hauptpreise: No. 80, 3914, 11346, 15641, 15769, und 20515 je 1000 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 7. October: Zweite Gastdarstellung des Herrn Auerbach, erster Tenor vom Stadttheater in Hamburg: Robert der Teufel. Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer. Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr zu haben.

Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Bell.

(Fortsetzung aus No. 234.)

Vielleicht, da der Unmuth der Mutter in Worten ausgehaucht war und obwohl sie Leon beauftragte, den Brief zusammenzulegen und ihn an Elias auf die Post zu schicken, vielleicht wenn Kronele ihr gesagt hätte, daß sie lieber sterbe als Elias entsage, vielleicht hätte sie erst noch alles reiflich vor diesem letzten Schritt überlegt, wenigstens bis nach Ostern gewartet. Frau Reich führte gern Scenen auf und sie hätte der stehenden weinenden Tochter so manches nachgegeben. Kronele

aber war zu unerfahren und zu schüchtern, mit ihrer Mutter so zu spielen und glaubte auch nicht, daß ihre Mutter Sinn für ideale Liebe hätte.

Und aufs neue beschloß Kronele, lieber zu schweigen, aber auch zugleich, lieber zu sterben, als einem andern als Elias je anzugehören.

Und Leon, der ihr Schweigen nicht ungern sah, legte den Brief zusammen, schrieb die Adresse darauf und schickte ihn zur Post.

Das Osterfest begann denselben Tag. Das ganze Reich'sche Haus war festlich geschmückt. Die Vorhänge und Bettdecken waren gewechselt, die Dielen geschauert und mit Goldsand bestreut, die Kommode hatte einen neuen Teppich, die Schränke neue Täfelchen erhalten und selbst die Steine der Hausflur waren roth angestrichen.

Mitten auf dem Tische, den ein schneeweißes Tuch bedeckte, erhob sich ein rundes dreischaftiges Pult, ebenfalls mit einem weißen Tuche verhangen. In jedem dieser Schäfte lag zwischen zwei Servietten ein etwas dickerer Kage, den man Mizva heißt. Auf dem Pult befanden sich ein Bund Lattich, ein Meerrettich, den man Morrex (Bitterkeit) nennt, eine silberne Schale mit Cheroses (ein Gemisch gestoßener Mandeln mit Zucker), Salz und Pfeffer, ein ausgebratenes Hammelbain und ein hartgefotenes Ei. Das Bein soll an das Osterlamm erinnern und das runde Ei ist ein Sinnbild der immerwährenden Wanderung des Volks Israels seit der Zerstörung Jerusalems; der Lattich wird mit dem Zuckergemisch verzehrt, als Symbol des Lebens, viel Bitterkeit mit wenig Süßem.

Auf der Eckbank befand sich ein Divan mit drei Kissen, worauf der Hausherr seinen Sitz nimmt. Neben ihm auf einem Stuhl thront die Hausfrau. Jeder Gast hat einen silbernen Becher mit Wein gefüllt vor sich, den er während des Seder's (so heißt das Abendmahl) in drei Pausen leert, und ein Büchlein, Hagade, das auf Hebräisch und in profaner Vaterlandssprache die Wunder erzählt, mit denen Gott aus Liebe zu seinem Volke Aegypten und die Pharaonen bestrafte.

Während Herr Reich, seine Frau, sein Sohn und sein Tochtermann sich in die Synagoge begaben, hatte Geva, nachdem sie den Thron ihres Vaters aufgerichtet, ihr schönstes Brautgewand angethan und erwartete ihren Bräutigam auf der Hausschwelle.

Kronele hingegen, in Schmerz aufgelöst, warf ein weißes Oberkleid über und verbarg ihr Haar unter einer weißen Haube, als wäre sie verheirathet. Ihre Mutter merkte die Absicht ihrer Tochter, ehe sie noch in die Feststube trat. Sie erblachte darüber, hütete sich aber wohl, mit ihrer Tochter davon zu sprechen.

Man setzte sich gespannt und erwartungsvoll an den Tisch.

23.

Alle Gäste, Männer und Weiber, Jünglinge und Mädchen, legen beim Ostermahl eine Hand an den Tischaltar und sprechen laut folgende Strophe: „Dies ist das Glendbrot, das unsere Vorfahren im Lande Mizraim aßen. Wer Hunger hat, er komme und esse mit uns, wen es dürstet, er komme und labe sich mit uns. Dies Jahr sind wir hier, künftiges Jahr aber im Lande Israels. Dies Jahr sind wir Knechte, künftiges Jahr sind wir freie Männer!“

Dieser Spruch stammt aus der babylonischen Gefangenschaft.

„Ich wette“, begann Leon, „Kronele dachte an Afrika statt an Asien.“

„In Asien“, versetzte diese, „sind die Juden Knechte, in Afrika sind sie freie Franzosen.“

„Ja, das Ganze“, sagte der junge Reich, „ist zu ändern. Es fällt mir gar nicht ein, nach Jerusalem zu wandern, und so oft ich dies Gebet wiederhole, setze ich Paris anstatt des Landes Israel. Paris ist mein gelobtes Land.“ (Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 235)

7. Oct. 1858.

Große deutsche

6651

Obstausstellung zu Wiesbaden

vom 5 — 13. October 1858,

10,000 Teller mit Früchten enthaltend,

besetzt

aus Baden, Bayern, Hannover, Hessen, Holstein,
Nassau, Oesterreich, Preussen, Sachsen u. f. f.

verbunden

mit der vom 4. — 7. October zu Wiesbaden tagenden
Versammlung deutscher Wein- u. Obstproducenten.

Geöffnet Vormittags 9—1 und Nachmittags 2—6 Uhr.

Preis der Eintrittskarte für die Ausstellung 12 Fr.

Bekanntmachung.

Der in No. 221 dieses Blattes angekündigte **Tanzunterricht**, verbunden mit Anstandslehre, beginnt erst Freitag den 15. d. M. Abends 8 Uhr in einem Locale des Herrn Brenner im Schützenhof. Die Theilnehmenden werden ersucht, sich frühzeitig bei Herrn Kaufmann A. Sanner, Langgasse No. 41, zu melden, da später Kommende nach Beginn des ersten Cursus, in diesem nicht mehr gut placirt werden können.

6785

F. Feuerstacke, Lehrer der Tanzkunst.

Neue **Servelatwürste** in vorzüglicher Qualität, ebenso echte **westphälische Schinken** billigt bei

6684

Chr. Ritzel Wittwe.

Insectenpulver: Tinctur à Fl. 18 fr. zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

Es ist eine **Violine** nebst Schule zu verkaufen Taunusstraße No. 9. 4632

Nicht zu übersehen. Tapeten.

Um mit den noch vorräthigen Dessins der diesjährigen Saison aufzuräumen, werden dieselben zu **Fabrikpreisen** verkauft.

Gleichzeitig empfehle ich mein wohl assortirtes

Teppich-, Wachstuch-

und

Rouleaux-Lager.

6642

W. Block,
Sonnenberger Thor No. 1.

Herbst- und Winter-Mäntel,

sowie **Kinder-Mäntel** verschiedener Größe habe ich wiederum in schöner Auswahl in den modernsten Facons zu billigen Preisen erhalten.

6645

Bernh. Jonas, Langgasse 35.

Lammfleisch

erste Qualität per Pfund 11 fr. empfiehlt fortwährend

6714

Louis Scheuermann,
Mezgergasse.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallene Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

6355

Raphael Herz Sohn,
Launusstraße No. 30.

Saalgasse 20 sind **Fenster** mit Futter und Bekleidungen, 5' 4" hoch, 3' 2" breit, auch noch kleinere zu verkaufen. Auch sind daselbst **Packfisten**, welche sich für Obst eignen, zu haben. 6658

173

Wiener Puspulver in Paqueten à 4 und 7 fr. empfiehlt
P. Koch, Mezgergasse No. 18.

6686

Spiritusfässer und **Stückfassdauben** werden abgegeben bei
J. Haub, Mühlgasse No. 7.

1170 Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß unsere nächste **große allgemeine öffentliche Versteigerung** Ende dieses Monats stattfinden wird.

Die Sammlung von Gegenständen zu dieser Versteigerung beginnt Montag den 11. October und werden alle Arten neue und alte Mobilien, Betten, Leinenzeug, Hausgeräthe, Kunstgegenstände, Bücher, Juwelen, Gold- und Silbersachen *cc.*, sowie alle sonstigen Waaren in dem Versteigerungslocale, großer Saal des **Cölnischen Hofes**, und auf unserem Comptoir in Empfang genommen.

Wiesbaden, den 2. October 1858.

269. **C. Leyendecker & Comp.**

Schreibunterricht.

Mit dem 4. d. M. hat der Wintercursus für meinen Privatunterricht im **Schön-, Schnell- und Recht schreiben** wieder seinen Anfang genommen.

Unterrichtszeit: Abends von 7—8 Uhr.
und für ältere Personen " " 8—9 "
Anmeldungen erbittet sich baldigst

Gustav Dreher, Schreiblehrer,
Kapellenstraße No. 1.

6683

Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigst geliebten Gatten und Vater, den Tagelöhner **Joh. Ruppert**, am 5. dieses Monats nach kurzem aber schweren Leiden in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 8. October Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

6715

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche so herzlichen Antheil nahmen an dem langen Krankenlager und Dahinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders, Gatten und Vaters, **Ph. Hehner**, sowie Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Mutter, Geschwister, Gattin und Kinder.

6716

Lammsstraße No. 39 sind **Äpfel**, worunter einige Malter Rainetten, und **Nüsse** zu verkaufen.

6647

Saalgasse No. 20

6717

sind sehr solide **Mahagoni-Schreibbureau, Kleidersecretär, Glaschrank** und **Nächtisch**, etwas außergewöhnlich Billiges, vorräthig.

Französischer und Englischer Unterricht wird ertheilt und können noch einige Stunden besetzt werden bei **Peter Luft**, Metzgergasse No. 12. 6659

Es werden noch einige Schüler zur Erlernung der **französischen Sprache** gesucht Näheres Mauergergasse No. 10 eine Stiege hoch. 6691

Verehrlichen Damen zur Nachricht, daß ich jetzt **Schwalbacherstraße No. 4** im Hinterbau wohne. 6610

Johanna Dieringer, Putzmacherin. 6685

H. Hofmann, Korbfabrikant,

macht hiermit seinen verehrten Freunden und Kunden die ergebene Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung Langgasse No. 47 verlassen und eine andere **Neugasse No. 7** bezogen hat, und bittet, das ihm bisher geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen. 6646

Von heute an wohne ich **Kirchgasse No. 22**, dem **Nonnenhof** gegenüber.

Wiesbaden, den 1. October 1858.

G. Berger, 6283

Rechtspractikant.

6697

Local-Veränderung und Empfehlung.

Unser seither am Brande gelegenes **Leinenlager** verlegten wir ab heute obere Löhrgasse Lit. C No. 21 in die Nähe des Gasthauses zum Landsberg. Wir empfehlen uns in allen Sorten Bielefelder Leinen, Taschentüchern, Haus- und Lederleinen, Handtüchern u. zu den billigsten Preisen. 6150

W a i n z, 14. September 1858.

6290

Gebrüder Becker.

Meine Wohnung befindet sich von heute an in dem neu erbauten Hause der Frau Sattlermeister **Höser Wittve** in der fortgesetzten Kirchgasse vis-a-vis dem Hause des Herrn Geheimen-Kirchenraths **Wilhelmi**.

Wiesbaden, den 4. October 1858.

6631

A. Kamberger,

Rechtspractikant.

Bei Bäcker **Bosong** in der Kirchgasse sind mehrere Sorten gebackene **Äpfel** zu verkaufen. 6681

Hochstätte No. 2 sind **Borsdorfer-Äpfel** zu verkaufen. 6718

Untere Friedrichstraße No. 5 ist ein guter **Kochofen** mit Schiff zu verkaufen. 6719

Spiegelgasse No. 8 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 6720

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen **Neurostraße No. 31**. 6682